

Seminar Ib Wort, Name, Begriff, Terminus
Sommersemester 2006

Morphologie

Walther v.Hahn

Morphologie: Definition

Definitionen:

- Morphologie ist die Lehre von den Klassen und Formen der Wörter einer Sprache;
- Spezieller: Lehre von den Wortbestandteilen, den Morphemen.
- Morpheme sind die kleinsten bedeutungstragenden Einheiten der Sprache, d.h. Sie sind nicht weiter in Bedeutungseinheiten zerlegbar.

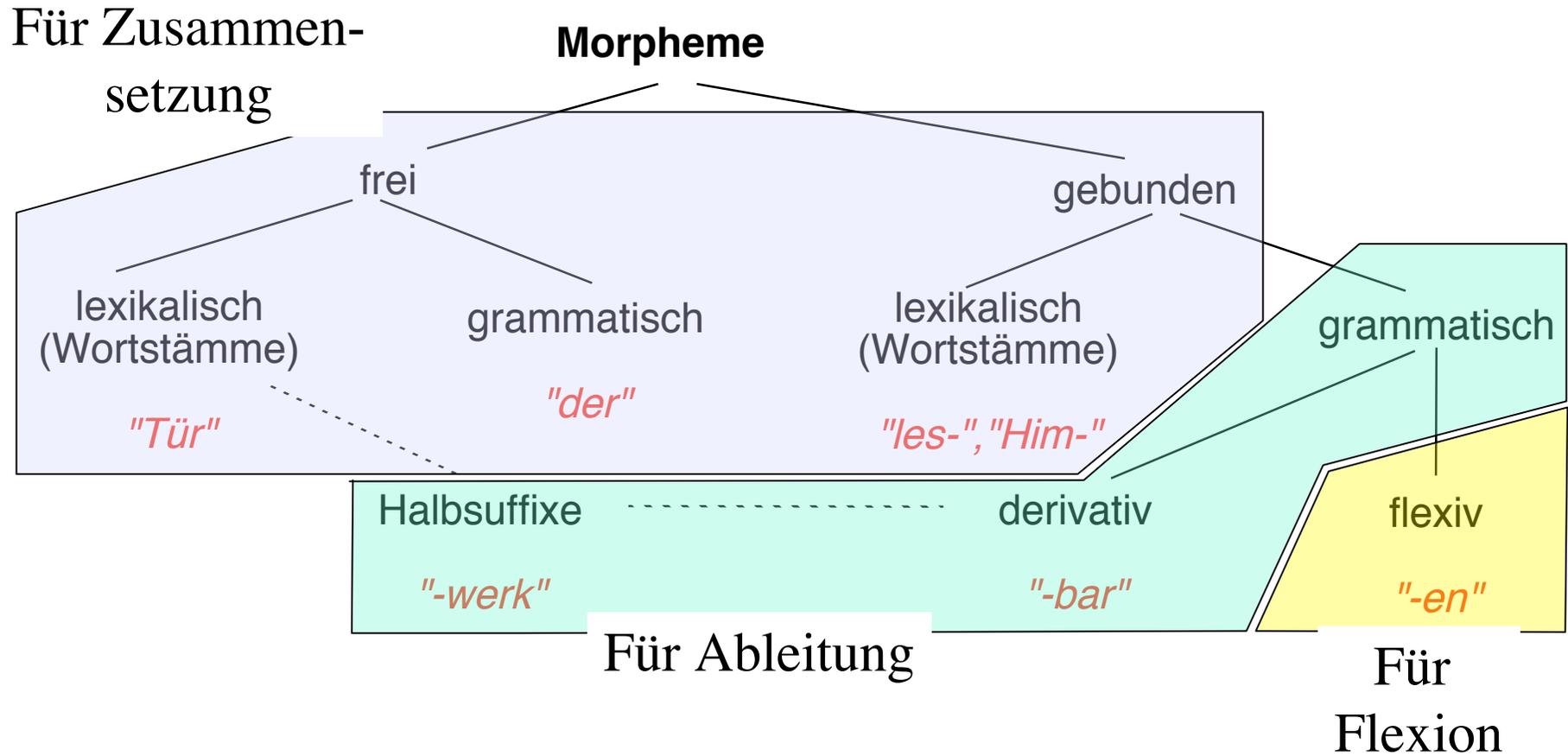
Morphologie: Inhalt

Diese Beschreibungsebene der Sprache befasst sich mit:

- Morphemsystem (Welche Arten von Morphemen gibt es?)
 - Wortklassen (z.B. Nomen, Adverben)
 - Zusammensetzungen und Zusammenbildungen (z.B. Haus-tür) (in manchen Grammatiken auch als „Wortbildung“ getrennt von der Morphologie behandelt)
 - Ableitung (z.B. Be-acht-ung)
 - Flexion (z.B. **liefst**)
- } Klassen
- } Formen

Morphemsystem

- Morphemsystem
- Wortklassen
- Zusammensetzungen
- Ableitungen
- Flexion



Syntaktische Typen der Zusammensetzung

Fz = Fugenzeichen -s-, -es-, -en-

- Zusammensetzung ist die Verbindung von zwei lexikalischen Morphemen.
- Syntaktische Eigenschaften der Zusammensetzung
 Es gibt zwei Bautypen:

1. Wort1 <+ Fz?> + Wort2

„Haustür“, „Mahnungsbrief“

dasselbe auch mehrfach:

(Wort1 <+ FZ?> + Wort2) <+ FZ?> + Wort3

“Amtsgerichtskantine“

<Wort1> <FZ?> (<Wort2> <FZ?> <Wort3>)

“Kliniksnebeneingang“

und

2. Wort1 + (Ø Wort3) + Wort2 + Wort3

“rotgrünblind“

Semantische Eigenschaften der Zusammensetzung:

Allgemeines

Morphemsystem
Wortklassen
Zusammensetzungen
Ableitungen
Flexion

Alle Zusammensetzungen

sind semantisch untrennbar "Milchkuh" ≠ "Milch" + "Kuh"

haben eine feste Folge "Milchkuh" ≠ "Kuhmilch" und

Bestehen meistens aus Grundwort (rechts) + Bestimmungswort (links).

Die Bedeutung aus dem Grundwort und dem Bestimmungswort entsteht auf drei unterschiedliche Arten:

Zusammensetzung: 3 semantische Typen

Zwei hierarchische (nicht symmetrische) Formen (die Teile sind semantisch abhängig)

(1) Determinativkompositum: Typ: Spezifikum + Klasse,

"Handtuch", "liebestoll"

Hier findet man typisch „Beziehungswort“ und „Grundwort“

(2) Possessivkompositum: Typ: Spezifikum + Eigenschaft + ØTräger

"Lockenkopf", "Löwenmäulchen"

Das Grundwort liegt semantisch außerhalb der Zusammensetzung, sie ist „exozentrisch“ im Gegensatz zu den „endozentrischen“ Determinativkomposita.

Eine symmetrische Form (mit semantisch gleichrangigen Elementen)

(3) kopulativ

Eigenschaft + Eigenschaft

„Strichpunkt“, "taubstumm"

Ableitung

Morphemsystem
Wortklassen
Zusammensetzungen
Ableitungen
Flexion

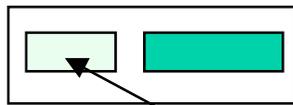
- Ableitung ermöglicht es, aus bestehenden lexikalischen Morphemen durch Verbindung mit grammatischen Morphemen neue Wörter zu bilden oder sie in eine andere Wortart zu übertragen:
binden → Ver-bind-ung
- Ableitung wird intensiv zur Flexion benutzt, d.h. um die syntaktische Beziehung zwischen Wörtern zu markieren:
 - lagst = 2. Person Singular Präteritum
 - Tages = Genitiv Singular

Morpheme im Wort

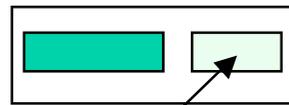
Morphemsystem
Wortklassen
Zusammensetzungen
Ableitungen
Flexion

Distribution (Verteilung) von

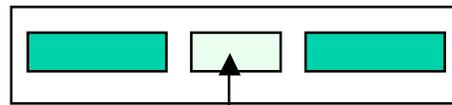
- lexikalischen  und
- grammatischen  Morphemen:



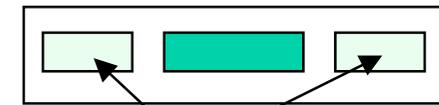
Präfix
z.B. „*un-*“



Suffix
z.B. „*-lich*“



Infix
z.B. „*-s-*“ (?)



Zirkumfix
z.B. „*ge frag t*“

Vermeiden Sie die Bezeichnungen „Vorsilbe“ oder „Nachsilbe“. Inzwischen wissen Sie, dass Morpheme nur zufällig auch Silben sein können.

Morphologie: Flexionsmorpheme

Morphemsystem
Wortklassen
Zusammensetzungen
Ableitungen
Flexion

Deklination (für Nomen und Adjektive):

8 Kasusunterscheidungen für ca 25 Nominalklassen

Markiert wird ggf. Numerus, Kasus und Genus

Konjugation (für Verben):

29 einfache Formen je Verbklasse für ca 15 Klassen

(daneben natürlich die zusammengesetzten Formen)

Markiert wird ggf. Tempus, Modus, Genus verbi, Person ,Numerus

Man unterscheidet die folgenden Paradigmen von Konjugation

- **starke K.** (Stammvokal verändert sich („Ablaut“) und Part. Perf. auf -en). Beispiel: „nehmen“
- **schwache K.** (gleich bleibender Stammvokal, Präteritum mit -t und Part. Perf. auf -(e)t). Beispiel: „segeln“
- **unregelmäßige K.** (Mischform). Beispiel: „bringen“

(Warum ist die Zahl der einfachen Konjugationsformen 29, also ungerade?)

Eigenschaften von Ableitungen

- Syntaktische Eigenschaften der Ableitung :
 - Suffixe für
 - Substantive: *-e, -ung -nis, -heit, -keit, -ei, -er, -ling, -sal, -haft, -isch -lich,, -ig -en, -ern,*
 - Adjektive: *-en, -ern, -isch, -lich, -sam, -bar, -haft, -sal*
 - Verben: *-eln, -ern, -igen, -sen -ieren* (Vgl. Aktionsarten)
 - Partikeln: *-e, -lich, -s, -lings, -lei*
 - Präfixe für
 - Substantive: *(ge-), un-, ur-*
 - Verben: *be-, er-, ent-, ver-, zer-, miß-*

- Semantische Eigenschaften der Ableitung:
 - Änderung der Funktionen:
 - Wechsel der Wortart *hindern (Verb) → Hindernis (Nomen)*
 - Oft Änderung der Syntax *leben (intransitiv) → erleben (transitiv)*
 - Veränderung der Semantik *achten → mißachten*

Sonderform: Zusammenbildung

Morphemsystem
Wortklassen
Zusammensetzungen
Ableitungen
Flexion

sind Ableitungen aus bestehenden Wortgruppen (syntaktischen Fügungen)

Beispiel: “*Gesetzgebung*“, „*Inanspruchnahme*“

sind keine Zusammensetzungen aus „Gesetz + „*Gebung“ oder
„*Inanspruch“ + „*Nahme“

sondern

eine syntaktische Gruppe + Ableitung

* = fiktive Formen

(„*Gesetze geben*“) + Ableitung „-ung“ ⇒ “*Gesetzgebung*“

(„*In Anspruch nehmen*“) + Ableitung „-e“ ⇒ „*Inanspruchnahme*“